

Der Abt von Saint Antonie (Benoit de Montferrand) besucht am 5. Mai 1465 die Reichsstadt Memmingen und die hiesige Antoniterpräzeptorei, dessen Präzeptor Petrus Mitte de Caprariis („Hochmeister“) ihm zusammen mit Priestern, Bürgermeistern, Rat und Schülern das „Hailtum“ entgegenbringt.

Eintrag in der Tobias-Büchele-Chronik (S. 59/60)

„Am Afftermontag vor Gordian kam der Abt von Antoni her. Die ganze Priesterschaft und alle schüler giengen ihm mit der Procession entgegen. Der Hochmeister trug daß Heiligthum. Man führt ihn unter denen himel in St. Martins Kirchen“

Eintrag in der Wintergerst-Löhlin-Chronik (fol. 78):

„Am Afftermontag vor Gordians und Epimachstag kam der Abt von St. Antonij her. Alle Priesterschaft und Schueler giengen mit ainer loblich Proceß gegen ihm. Das Hailtum trueg der H. Hochmaister vnd die Priester anndere Hailthumb. Man füret ihn herein vnnder dem Himmel in St. Martins Kürchen.“

Eintrag in der Wintergerst-Kimpel-Chronik (S. 117):

„Afftermentag for Sanct Gordiani vnd Eppimachustag kam der Apt von Sanct Anthoni heer, die gantz Priesterschaft vnd alle Schueler gingen gegen im mit einer loblichen Procession. Der Hochmaister truog das Halligthumb. Man fiert ine under dem Himel in Sanct Martinskirchen etc. Die Bürgermaister truogen den Himel vnd ginge ein gantzer Rath damit.“

02.03.2016
Christoph Engelhard
Stadtarchivar